

Bernhard Rövenstrunck

# Die Musik

Ein Schlüssel zum Verständnis  
musikalischer Ereignisse

Klett



# Inhalt

Vorwort	9
Die tonale Modalität	
Vorbemerkungen	12
Tritonik	14
<i>Der Aufbau der tritonischen Modi</i>	14
<i>Das Phänomen der Hyperformen</i>	18
<i>Hyperformen der Tritonik</i>	19
Pentatonik	21
<i>Der Aufbau der pentatonischen Modi</i>	21
<i>Versions- und Inversionsmelodik bei Pentatonik</i>	22
<i>Finaltoneigenschaft pentatonischer Modi</i>	24
<i>Authentischer und plagaler Charakter pentatonischer Melodik</i>	24
Die Quartengattungen	25
<i>Die drei Modi der Quartengattungen</i>	25
<i>Modusmischungen bei kleinen Tonreihen</i>	27
<i>Die Quartengattungen und ihre Hyperformen</i>	28
<i>Versions- und Inversionsmelodik bei Quartengattungen</i>	31
Die Quintengattungen	34
<i>Die vier Modi der Quintengattungen</i>	34
<i>Die Quintengattungen und ihre Hyperformen</i>	37
<i>Die Quintengattungen mit Modusmischungen durch</i>	
<i>Version und Inversion</i>	38
Melodieformeln als modale Elemente	40
Die Oktavengattungen	43
<i>Kirchentonarten</i>	43
<i>Dur und Moll</i>	49
Die rhythmisch-metrische Modalität	
Vorbemerkungen	57
Sprache und Musik	58
<i>Die Beziehungen zwischen Sprache und Musik</i>	58
<i>Hauptakzent und Nebenakzent – einfache und zusammengesetzte</i>	
<i>Takte</i>	59
<i>Senkung und Hebung – Auftakt und Volltakt</i>	66
Die Bedeutung des zwei- und dreiteiligen Rhythmus	66
Die lange Note als übergeordnete Zeit bei Zweier- und Dreiergruppen	68
<i>Synkope und Hemiole</i>	68
<i>Augmentation und Diminution</i>	73
<i>Taktwechsel mit gleichbleibenden Grundsschlagwerten</i>	75
<i>Triolisierung bzw. Duolisierung des Rhythmus</i>	77
<i>Mischung zwei- und dreiteiliger Gruppen</i>	80
Die kurze Note als übergeordnete Zeit bei Zweier- und Dreiergruppen	84
<i>Dreiergruppe im Anderthalbverhältnis zur Zweiergruppe</i>	84
<i>Zweier- und Dreiergruppen in Aufeinanderfolge</i>	86
<i>Taktwechsel mit gleichbleibenden Grundsschlagwerten</i>	88
<i>Umspielung und Verzierung</i>	89
Das Nebeneinander von langer und kurzer Note als übergeordnete Zeit bei Zweier- und Dreiergruppen	91
Das Magische Quadrat	
Bestimmung der Intervalle anhand des Magischen Quadrates	93
<i>Ungeteilte Zahlen im Magischen Quadrat und die diatonischen</i>	
<i>Intervalle</i>	93
<i>Geteilte Zahlen im Magischen Quadrat und die Zwischenhalbtöne</i>	106
Das Verhältnis zwischen Primärton und Sekundärton	114
Form und Formtypen	
Vorbemerkungen	119
Vier Gruppen von Liedtypen	120
<i>Die Beziehungen zwischen Sprachformen und Liedformen</i>	120
<i>Der Litaneitypus</i>	122
<i>Der Rondeltypus</i>	123
<i>Der Sequenztypus</i>	127
<i>Der Hymnentypus</i>	129
Liedmelodik und Funktionsharmonik	131
Wiederholung und Abwandlung bestimmter Formelemente	145
Mehrstimmige Formen der Imitation und Variation	152
<i>Der Kanon</i>	152
<i>Der Cantus-firmus-Satz</i>	155
<i>Motette, Ricercar, Tiento und Fuge</i>	158
<i>Die Variation</i>	169
Abwandlung und Wiederholung als Prinzip der fortlaufenden Entwicklung (Sonatenform)	176
Nachwort	180
Anhang	
Sachworterklärung	182
Benützte Liedersammlungen	196
Zitierte Komponisten	196